

Der Andrang war groß, als die Städtische Werke Spremberg (Lausitz) GmbH Mitte April zu einer Informationsveranstaltung „Grüne Wärme für Spremberg“ in das SpreeKino eingeladen hatte. Die interessierten Bürgerinnen und Bürger füllten einen Kinosaal, um sich über den Stand der Fernwärmeversorgung vor dem Hintergrund der Beendigung der Wärmeauskopplung aus dem Kraftwerk Schwarze Pumpe zu informieren.

Noch bis zum 1. Mai 2026 erhalten die SWS die Fernwärme komplett aus dem Kraftwerk Schwarze Pumpe. „Bis dahin müssen wir einen eigenen Einspeisepunkt in das Fernwärmenetz schaffen. Die Auftragsvergabe dazu an ein Planungsbüro ist bereits erfolgt“, berichtet SWS-Geschäftsführer Michael Schiemenz. Marko Langer, Bereichsleiter Technische Dienste/Netzbetrieb, ergänzt, dass der Zeitplan eine Herausforderung sei. „Wir werden die Aufgaben bewältigen, um damit die Wärmeversorgung auch 2026 und darüber hinaus sicherzustellen.“

Standorte genannt

In diesem Zusammenhang informierten Marko Langer und Michael Schiemenz über die Erkenntnisse aus der Wärmetransformationsstudie und deren Umsetzung. Diese Studie haben die Stadtwerke Spremberg gemeinsam mit den Versorgungsbetrieben Hoyerswerda und den Stadtwerken Weißwasser in Auftrag gegeben und 2023 abgeschlossen. Neben möglichen Standorten für grüne Wärmeerzeugung z. B. im Neudorfer Weg werden auch die dafür vorgesehenen Technologien skizziert. „Die zukünftige Wärme soll aus einem Anlagenmix aus Solarthermie, Erdbeckenspeicher und Wärmepumpen kommen“, so Michael Schie-



Sprembergs Bürgermeisterin Christine Herntier begrüßte die vielen Gäste der Informationsveranstaltung „Grüne Wärme für Spremberg“ im vollen Saal des Spreekinos. Das Interesse war riesig, sodass die SWS ein weiteres Mal über die Pläne der zukünftigen Versorgung berichten will. Der Termin wird rechtzeitig veröffentlicht.

menz. „Darüber hinaus gibt es weitere Gespräche mit der LEAG zu gemeinsamen Lösungsmöglichkeiten.“ Die Preise werden sich aller Voraussicht nach oben bewegen, allerdings im marktüblichen Bereich. Informationen dazu gibt es im Internet auf der Transparenzplattform www.waermepreise.info. Gemeinsam mit dem Publikum wird zu vielschichtigen Themen und Anregungen von der denkbaren Nutzung von Abwärmepotentialen bis hin zur Reaktivierung zwar

stillgelegter, aber noch vorhandener technischer Einrichtungen zur Fernwärmeversorgung diskutiert. Klar ist: Die SWS arbeiten aktiv an der sicheren und bezahlbaren Wärmeversorgung ihrer Kunden und werden die Nachhaltigkeits- und Klimaschutzziele, im nächsten Schritt 30% grüner Anteil in der Fernwärme bis 2030, erfüllen.

Fortsetzung geplant

Aufgrund der großen Resonanz fühlen sich das Team der Stadtwer-

ke, aber auch Sprembergs Bürgermeisterin Christine Herntier und der SWS-Aufsichtsratsvorsitzende Andreas Bränzel bestärkt, mittelfristig eine weitere Informationsveranstaltung zum Thema Fernwärmeversorgung in Spremberg durchzuführen. Durch das Programm führte der Moderator Florian Glatter.

➔ Weitere Infos auf der Homepage der SWS:



Foto: Konstanze Schirmer/Stadt Spremberg

In eigener Sache

Vom Hortfest bis ins Drachenboot

Kompetent und verlässlich bei der Energieversorgung, engagiert für die Region: Das ist die Städtische Werke Spremberg (Lausitz) GmbH. Das Team kennt die Bedürfnisse seiner Kunden und ist als Ansprechpartner direkt vor Ort. Außerdem unterstützen die SWS sowohl finanziell als auch durch Sachpreise heimische Vereine, Feste und Aktionen. Das SWS-Team ist zum Beispiel beim Jubiläumsfest des Hortes „Max & Moritz“ am 14. Juni 2025 mit einem Mitmachstand dabei. Beim Heimatfest präsentiert sich der Energieversorger gemeinsam mit der GeWo-Ba. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 4 in dieser Ausgabe.

Als „Stromschnellen“ starten die Stadtwerker regelmäßig beim Drachenbootrennen und stellen auch in diesem Jahr wieder Sachpreise für die Tombola zur Verfügung. Beim Tag der offenen Tür im Schwimmbad Schwarze Pumpe ist die SWS ebenfalls als Unterstützer dabei. Kunden, die ihre Energie vom kommunalen Versorger beziehen, sorgen so mit dafür, dass in Spremberg und den Ortsteilen sportliche, kulturelle und gesellschaftliche Höhepunkte geschaffen und Angebote unterbreitet werden können.

Ihr Michael Schiemenz,
Geschäftsführer
Städtische Werke
Spremberg (Lausitz) GmbH

Stadtwerker greifen zu Harke und Besen

MITARBEITER im Einsatz

Auch in diesem Jahr haben Mitarbeiter der SWS wieder kräftig mit angepackt, als es im April hieß: „Die Perle putzt sich.“ Alljährlich im Frühjahr sorgt das SWS-Team zum Aktionstag dafür, dass eine Fläche in Spremberg wieder hübsch gemacht wird. Auf diese Weise wurden in den vergangenen Jahren der Naturpark mit 30 Laub- und Obstbäumen im Artur-Becker-Ring oder eine Insektenwiese am Lassowberg angelegt. In diesem Jahr hat sich das Team erneut den Beeten und dem Parkplatz am SWS-Heizhaus auf dem Schomberg gewidmet. Die Frühlingssonne meinte es gut, sodass die Schönheitskur auch schweißtreibend war. Gelohnt hat sich der Einsatz mit Harken, Besen und Rasenmäher auf jeden Fall. Unterstützt wurden die fleißigen Stadtwerker auch von Familienmitgliedern (Foto).

Foto: D. Bogott



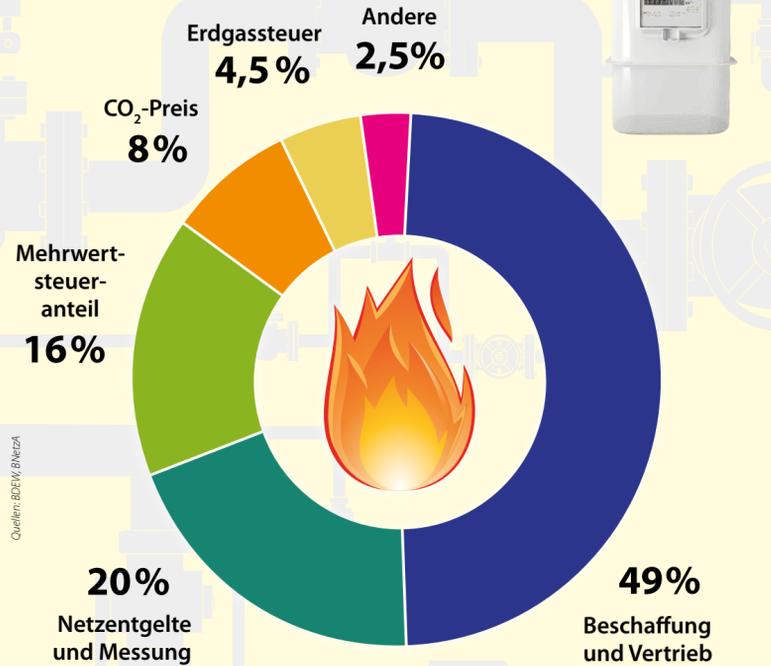
Die Zusammensetzung des Preises

Was genau macht Erdgas billiger oder teurer?

Die Gasheizung ist in Deutschland aktuell noch die Nummer eins: Fast jede zweite Wohnung wird mit Erdgas beheizt, und in den Jahren 2023 und 2024 gab es sogar einen regelrechten Run auf neue Gasheizungen. Das war zum Teil auch eine Folge des Heizungsgesetzes (GEG) der vorherigen Ampelkoalition, das für viel Unruhe und Verunsicherung sorgte. Die neue Bundesregierung aus Union und SPD will das GEG in der jetzigen Form reformieren.

Trotzdem werden wohl Gas- und auch Ölheizung langfristig keine Lösung und bald nicht mehr so gebräuchlich sein. Das liegt an mehreren Dingen. Bis 2045 soll Deutschland CO₂-neutral sein – das ist nun auch im Grundgesetz verankert. Die neue schwarz-rote Koalition hat sich dem Klimaschutz verpflichtet. Neben „technologieoffener“ Förderung umweltfreundlicher Heizungen soll zentraler Hebel dabei der CO₂-Preis sein. Nur eine von mehreren Komponenten, aus denen der Gaspreis für Endverbraucher besteht. So setzt sich genau der Gaspreis zusammen:

Gaspreisentwicklung 2025



Quelle: BDEW, BNetzA

Beschaffung und Vertrieb
Ein großer Teil des Preises entfällt auf den Einkauf des Gases selbst. Dieser hängt von globalen Märkten ab – etwa von Angebot und Nachfrage, politischen Entwicklungen oder Lieferverträgen. Da Deutschland seit dem Wegfall russischer Lieferungen mehr Flüssiggas (LNG) importiert, ist der Preis sprunghafter geworden.

Netzentgelte
Diese Gebühren decken die Kosten für den Betrieb und die Instandhaltung der Gasnetze. Die Fixkosten für das Netz bleiben

ähnlich hoch, selbst wenn immer mehr Haushalte auf Wärmepumpen umsteigen. Aber: Wenn weniger Menschen Gas beziehen, könnte der Anteil der Netzentgelte pro Haushalt steigen.

Abgaben und Steuern
CO₂-Preis: Seit 2021 wird der Ausstoß von CO₂ bepreist. Die Abgabe stieg zuletzt von 45 Euro pro Tonne (2024) auf 55 Euro pro Tonne (2025) und wird weiter schrittweise erhöht (2026 bis

65 Euro/t). Der nationale CO₂-Preis läuft bis Ende 2026, wird dann in das neue EU-System überführt. Dieses sieht vor, dass der CO₂-Preis nicht mehr politisch festgelegt wird, sondern sich anhand von Angebot und

Nachfrage frei am Markt bildet (EU-Emissionshandel ETS II) – je mehr CO₂ ausgestoßen wird, desto teurer wird die Abgabe. Damit soll ein Anreiz zum Wechsel auf fossilfreie Möglichkeiten entstehen. Stattdessen sollen laut Koalitionsvertrag von Union und SPD Einnahmen aus der CO₂-Bepreisung zur Senkung der Strompreise verwendet werden. Experten erwarten bis 2030 CO₂-Preise von bis zu 275 Euro pro Tonne. Vorausgesetzt, der CO₂-Preis steigt bis 2030 wirklich so hoch, könnten für ein erdgasbeheiztes Einfamilienhaus grob geschätzt jedes Jahr 1.200 Euro allein dafür fällig werden.

KANU 2.0: Mit der Umlage regelt die Bundesnetzagentur, wie Gasnetzbetreiber ihre Investitionen bis zur Stilllegung oder Umrüstung auf Wasserstoff abschreiben dürfen. Ziel ist ein gerechter Umbau des Gasnetzes. Kurzfristig kann das die Gaspreise leicht steigen lassen, langfristig sorgt es für mehr Planungssicherheit.

Mehrwertsteuer: Sie macht mit 19% einen erheblichen Teil des Gaspreises aus.

Fazit

Wie genau sich künftig Gaspreise entwickeln, hängt von vielen Komponenten ab. Auch Netzbetreiber wie kommunale Stadtwerke, die Gas einkaufen und verteilen, haben nur begrenzten Einfluss auf den Weltmarktpreis. Theoretisch kann auch ein sinkender Gasverbrauch zu niedrigeren Großhandelspreisen führen. Fest steht aber: Für viele Haushalte ist die Gasheizung noch immer die praktikabelste Lösung. Gas bleibt daher relevant, wird langfristig aber eher teurer. Wer auf lange Sicht plant, muss mit steigenden CO₂-Kosten und höheren Netzgebühren durch den Rückgang der Nutzer rechnen. Die Bedeutung von Gas wird abnehmen. Der nächste Heizungswechsel muss wohlüberlegt sein.

Aufgeschlüsselt: Die Grafik zeigt, wie sich der Gaspreis für private Haushalte zusammensetzt. Beschaffung und Vertrieb machen nur einen Teil aus – rund ein Drittel des Preises entfällt auf Steuern und Abgaben. Allein die Mehrwertsteuer (19%) macht 16% vom Gaspreis aus.

Grafik: SPREE-PR/Schulze, pixabay, SPREE-PR/Archiv

Wie viel Energie steckt in der neuen Bundesregierung?

Seit 6. Mai 2025 ist die neue Bundesregierung im Amt und hat ihre Arbeit aufgenommen. Ein Blick in den Koalitionsvertrag verrät, was sie nun in punkto Energie- und Wärmeversorgung anpacken will.

Heizungsgesetz: Soll „abgeschafft“ bzw. reformiert werden und als neues Gebäudeenergiegesetz „technologieoffener, flexibler und einfacher“ werden, eine Verlängerung von Umsetzungsfristen kommt.

Energiepreise: Entlastung von Unternehmen und Verbrauchern um mindestens fünf Cent pro Kilowattstunde (kWh). Strompreise sollen „dauerhaft niedrig und international wettbewerbsfähig“ sein, die Gasspeicherumlage für alle soll abgeschafft werden. Sie liegt zurzeit bei rund 0,3 Cent pro kWh Gas.

Fernwärme: Der Ausbau soll forciert, entsprechend gefördert und „technisch unvermeidbare Abwärme“ – die schon jetzt zum Heizen zahlreicher Gebäude verwendet wird – diskriminierungsfrei genutzt und deren Einspeisung ins Fernwärmenetz erleichtert werden.

Klima- und Transformationsfond: Finanziert wichtige Wärmewendeprogramme, soll saniert werden, unter anderem um die Effizienz bei der Mittelvergabe zu steigern.

Kommunale Unternehmen: Bekamen im Koalitionsvertrag als „Rückgrat“ der öffentlichen Daseinsvorsorge ein eigenes Kapitel. Verbesserte Rahmenbedingungen sollen ihre Wettbewerbsfähigkeit erhöhen und sie bei Innovationen unterstützen.

SWZ als E-PAPER

Die wichtigsten Themen aus der STADTWERKE ZEITUNG können Sie auch online in unserem E-Paper lesen. Einfach reinklicken:



www.stadtwerkezeitung.info/e-paper/

IMPRESSUM Herausgeber: Stadtwerke aus Forst, Guben, Luckau-Lübbenau, Lübben, Perleberg, Premnitz, Prenzlau, Schwedt, Spremberg, Zehdenick **Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Zehdenicker Straße 21, 10119 Berlin, Tel.: 030 247468-0 **V.i.S.d.P.:** Alexander Schmeichel **Redaktionsleitung:** Brita Friedel, brita.friedel@spree-pr.com, Tel.: 030 247468-27 **Mitarbeiter:** J. Fuchs, Dr. K. Köhler, C. Krickau, J. Krone, D. Kühn, J. Stapel (Praktikant) **Layout:** SPREE-PR, Grit Uffring (verantwortl.), H. Petsch, G. Schulze **Redaktionsschluss:** 20.05.2025 **Druck:** MÖLLER PRO MEDIA GmbH **Nachdruck von Beiträgen und Fotos** nur mit Genehmigung von SPREE-PR! **Für Inhalte externer Links** sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. **Hinweis zum Datenschutz:** Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der STADTWERKE ZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen! **© @stadtwerke_zeitg** **f** Stadtwerke Zeitung **📧** StadtwerkeZeitung.info **f** Spreep **@spreepr**



Neue Fassaden, neue Fenster, neue Dächer

SWG investiert Millionen in das genossenschaftliche Wohnen

Die Wohnungen der SWG – egal ob auf dem Georgenberg, dem Schomberg, in der Innenstadt oder Richtung Trattendorf – sind bei den Mitgliedern sehr beliebt. Das liegt unter anderem an ihrer zentrumsnahen Lage mit Grün drum herum samt guten Anbindungen an den Nah- und Fernverkehr sowie die Einkaufsmöglichkeiten. Damit das so bleibt, investiert die Genossenschaft kontinuierlich in ihren Bestand. Jeweils über eine Millionen Euro waren es in den Jahren 2023 und 2024.

Knapp 200 Wohnungen wurden in den vergangenen zwei Jahren saniert und modernisiert. 101 waren es 2023 und im letzten Jahr 93. Gearbeitet wird überwiegend mit Firmen aus der Region. „Das Vertrauen gegenüber den Partnern und die Verlässlichkeit, mit der sie ihre Arbeit ausführen, sind unbezahlbar“, sagt SWG-Geschäftsführer André Zink.

Ensemble komplett

Zu den Häusern, in deren Sanierung kontinuierlich investiert wird, zählt der Komplex in der Georgenstraße mit insgesamt 5 Wohngebäuden mit je 8 Wohnungen. Als erstes wurde 2020 die Georgenstraße 23/24 umfangreich saniert, im Jahr 2023 folgten die Georgenstraße 31/32



Die Wohnungen in der Georgenstraße sind sehr beliebt. An alle bisher sanierten Häuser wurden Balkone angebaut (kleines Bild). Als nächstes soll das Wohnhaus 27/28 eine neue Fassadendämmung bekommen und energetisch saniert werden.

Fotos (2): SPREE-PR/Kühn

und 2024 die Wohnhäuser 25/26 sowie 29/30. Während bei allen Gebäuden die Dächer den neuen Standards entsprechen, wurde das Dach der Nummer 25/26 im vergangenen Jahr ebenfalls saniert. Die Aufgänge 31/32 bekamen im

Jahr 2023 eine neue Gasheizung. Bei den anderen Häusern wartet die SWG die Wärmeplanung ab.

Attraktiv und energiesparend
Die Fassade ist energetisch erneuert und alle Räume verfügen über

dreifachverglaste Fenster. Auf der Gartenseite wurden Balkone angebaut. Der Anstrich aller Gebäude passt in das Farbkonzept des Ensembles. In diesem Jahr wird nun das Gebäude 27/28 saniert. Nach der Fertigstellung ist der Wohn-

komplex dann abgeschlossen und auf neuem Stand – attraktiv und energiesparend. „Die Wohnungen in der Georgenstraße sind beliebt. Die Nachfrage übersteigt das Angebot“, sagt André Zink.

+++ Kurznachrichten +++ Kurznachrichten +++ Kurznachrichten +++

Schnell hinauf



Fotos (2): SPREE-PR/Kühn

Sukzessive stattet die SWG die Häuser in der Lausitzer Straße mit Aufzügen aus. So soll der Leerstand in den Wohnungen der dritten und vierten Obergeschosse minimiert werden, bei denen mitunter das Treppensteigen potenzielle Mieter abschreckt. In diesem Jahr ist der Einbau eines Aufzugs in der Lausitzer Straße 5 geplant. Mit Umsetzung der Baumaßnahme verfügen dann 7 der 10 Eingänge über einen Aufzug. Die Investition zahlt sich aus, denn der Leerstand in den Häusern ist gering. Neben der komfortablen Innenstadtlage liegt das auch an der Ausstattung.

Platz im Freien

Die SWG investiert auch in diesem Jahr in die Aufwertung des Wohnraums im Steigerweg. Im Haus 6–7 bekommen die Wohnungen einen Balkon. Ein nachträglicher Balkonanbau kann die Lebensqualität erhöhen, denn mit dem neuen „grünen Wohnzimmer“ können die SWG-Mitglieder auf ihrem Platz im Freien entspannen und die Umgebung genießen.



Schon in den vergangenen Jahren hat die SWG an den Wohnhäusern im Steigerweg nachträglich Balkone angebaut.

Die SWG 2024 in Zahlen

Mitarbeiter:20
Wohnungen im Bestand:1.445
Anzahl der Mitglieder:1.434
Durchschnittsalter:59,85 Jahre
Werte eines Anteils:150 Euro
Leerstand:7,0 Prozent
Wohnquartiere: Innenstadt, Bahnhofsvorplatz, Heinrichsfelder Allee, Knappenweg, Steigerweg, Paul-Thomas-Straße, Waldstraße, Schomberg, Kollerberg, Georgenberg

Spezialisten für Fassaden

Langfristig plant die Spremberger Wohnungsbaugenossenschaft eG die Reinigung der Gebäudefassaden durch eine Spezialfirma. Das Unternehmen ist sehr gefragt. Kein Wunder: „Wie neu“ erscheinen die Hauswände, wenn sie durch Profis gereinigt wurden. Die SWG setzt seit Jahren auf die Spezialisten. Die Reinigung der Fassaden ist 2025 an Gebäuden geplant, deren Außenwände schon einige Jahre „auf dem Buckel“ haben. Mit ihrem Knowhow reinigen die Profis von Algen- und Schimmelpilzen die verfarbten Flächen und bringen sie schonend und umweltfreundlich zum Strahlen. Die Methode ist nicht nur kostengünstiger als ein Neuanstrich, sondern auch effektiv.

KURZER DRAHT



Spremberger Wohnungsbaugenossenschaft eG

Kollerberggring 60
03130 Spremberg
Tel.: 03563 2192
Fax: 03563 600805
info@swg-spremberg.de
www.swg-spremberg.de



Ihre Meinung ist gefragt Umfrage zu Social Media für Studienabschluss

Welche Inhalte müssten Studierende auf Instagram, Facebook und Co. teilen, damit sie für die Menschen hier einen Mehrwert haben? Welche Kanäle sind am besten geeignet? Diese und weitere Aspekte betrachtet Jessica Rühle-Krause in ihrer Bachelorarbeit. Mit einer kurzen, anonymen Umfrage will sie die Bedürfnisse vor Ort beleuchten.

Nicht nur große Konzerne, sondern auch kleine, mittelständische Unternehmen sollten sich in sozialen Netzwerken präsentieren“, sagt sie. „Um herauszufinden, wie sowohl Kunden und Bürger als auch die SWS davon profitieren können, habe ich das Thema meiner Bachelorarbeit gewählt: „Digitale Nähe für lokale Versorger – Wie Stadtwerke Social Media erfolgreich nutzen können.“



Zur Umfrage gelangen Sie ganz einfach mit Ihrem Smartphone über den QR-Code oder über den Link (siehe Beitrag unten).

„Probieren Sie es gern aus“, wendet sich Jessica Rühle-Krause an die SWZ-Leserinnen und Leser. „Vielen Dank für Ihre Unterstützung.“

→ Mitmachen ist ganz einfach: über den QR-Code beziehungsweise über den Link <https://forms.office.com/e/JFub530Vpz?origin=IprLink>

Umfrage als Grundlage

Die Umfrage soll Aufschluss darüber geben, welche Wünsche, Erwartungen und Anregungen Bürgerinnen und Bürger sowie Kundinnen und Kunden hinsichtlich eines möglichen Social-Media-Auftritts der SWS haben. „Genau diese sollen ja auch später von einem Social-Media-Auftritt profitieren.“ Die Teilnahme ist anonym und unkompliziert bis zum 15. Juni 2025 möglich und nimmt nur wenige Minuten Zeit in Anspruch. Sie richtet sich sowohl onlineaffine als auch digital zurückhaltende Menschen jeden Alters.

Neuer Podcast

Auftakt mit SWS-Mitarbeiterin Bianca Pehla

Mutige Entscheidungen treffen.

mit Bianca Pehla aus der Energiewirtschaft



„HR & HER“ heißt ein spannender neuer Podcast, in dem Personalerinnen aus kommunalen Unternehmen ihre Geschichten erzählen – offen, ehrlich und inspirierend.

In der Premierenfolge ist Bianca Pehla (Foto rechts oben) von der Städtische Werke Spremburg (Lausitz) GmbH zu Gast bei Moderatorin Doreén. Sie ist nicht nur Expertin für Personalmanagement, sondern auch Mutter von drei Kindern – und bringt beides souverän unter einen Hut. Im Gespräch gibt sie persönliche Einblicke in ihren Berufsalltag, erzählt von Herausforderungen wie Preisanpassungen und Kundenkonflikten, berichtet, wie wichtig Mut und Mentoring auf dem Karriereweg und auch von einem ganz besonderen Bewerbungsgespräch mit einem Kandidaten aus der Justizvollzugsanstalt. Eine inspirierende Folge über Empowerment und die Arbeit hinter den Kulissen der Städtische Werke Spremburg (Lausitz) GmbH. Neugierig?



→ Jetzt reinhören www.hrandher.de

SWS und GeWoBa: Kommunale Unternehmen präsentieren sich gemeinsam

Zum Spremberger Heimatfest am zweiten Augustwochenende dieses Jahres präsentieren sich die Gesellschaft für Wohnungsbau mbH – GeWoBa – Spremburg und die Städtische Werke Spremburg (Lausitz) GmbH – SWS mit einem gemeinsamen Stand.

gestattet. Er verfügt über ein Wortmix-Spiel, dem neuen Heißen-Pfad der SWS und ein Deko-Element. So ist gewährleistet, dass interessierte Besucher neben den wichtigen Informationen auch Unterhaltung geboten bekommen.

Auch in den vergangenen Jahren haben die SWS beim Heimatfest mitgewirkt. In diesem Jahr gibt es einen gemeinsamen Stand mit der GeWoBa. Foto: SWS



Kleines Bauwerk mit großer Wirkung

Neue Trafostation sichert effiziente und zuverlässige Stromversorgung in der Bergstraße

Seit Kurzem steht ein kastenförmiges Bauwerk in der Bergstraße, das eher unscheinbar wirkt. Was es leistet, sieht man ihm auf den ersten Blick nicht an. Doch im Inneren verbirgt sich eine Trafostation, die in der gesamten Straße das Stromnetz verstärkt. Allgemein dient sie der zukunftsorientierten und sicheren Versorgung der Anwohner.

Damit wird die zukunftsfähige Überwachung und Steuerbarkeit des Niederspannungsnetzes und einzelner Abnehmer und Anlagen möglich.

Störungen früh erkennen

Die moderne Trafostation in der Bergstraße wurde von der Firma Scheidt aus Hoyerswerda gebaut und mit einer Transformatorleistung von 630 kVA ausgestattet. „Sie dient der Netzverstärkung der gesamten Bergstraße und deckt die zukünftig hinzukommenden Leistungsbedarfe durch die Erweiterung des bereits bestehenden Wohngebietes ab. Zusätzlich ist sie in der Niederspannung mit einer modernen digitalen Niederspannungsabgangsmessung ausgestattet und fernsteuerbar. Das ist wichtig, um die Last im Stromnetz gleichmäßig verteilen und Überlastungen im Stromnetz der Zukunft vermeiden zu können. Die einzelnen Nieder-

spannungsabgänge können also jederzeit durch die SWS gemessen und analysiert und das Netz durch Schalthandlungen optimiert werden. Des Weiteren können Störungen frühzeitig erkannt und bestenfalls ohne Versorgungsaußfall behoben werden.

Baukosten vermeiden

Durch den vermehrten Einsatz dieser modernen Typen von Trafostationen sieht die SWS eine Möglichkeit, dem steigenden Leistungsbedarf im Niederspannungsnetz im Bereich der Erzeugung und im Bezug entgegenzuwirken und eine intelligente Lösung zu entwickeln. Dadurch werden aufwändige und kostenintensive Netzbaumaßnahmen vermieden.



Für die Anlieferung der 13 Tonnen schweren Trafostation musste ein mobiler Kran positioniert werden und der Untergrund durch die Firma Ratthey exakt vorbereitet werden. Der Transport vom Hersteller aus Hoyerswerda musste mittels Tieflader geschehen.

Fotos (2): SWS



Trafostationen können als vollständiges elektrisches Gerät betrachtet werden. Im Inneren befinden sich alle Elemente eines Übertragungssystems, Transformator, Mittelspannungsschaltanlage, Niederspannungsschaltanlage und Messsysteme.

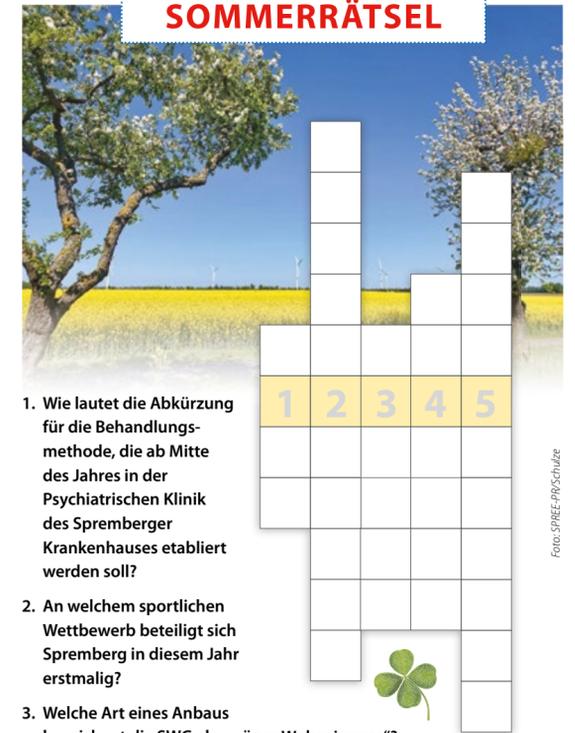
Ein Transformator

... ist ein Gerät, mit dem die Wechselspannung von einer höheren Spannungsebene auf eine niedrigere oder umgekehrt umgewandelt werden kann. Der Hauptzweck der Trafostation besteht erstens darin, die Spannung zu ändern, und zweitens Strom zu verteilen, um ihn an den Endkunden zu liefern. Diese Aufgaben sind untrennbar mit der Art der Stromerzeugung, deren Übertragung und dem Spannungsniveau verbunden, das zur Stromversorgung der Geräte beim Endverbraucher erforderlich ist. Zu den folgenden Punkten gehören die Phasen, in denen der Strom zum Verbraucher gelangt und die Rolle der Trafostation in diesem Prozess:

Strom auf dem Weg zum Kunden

1. Aufgrund der großen Entfernungen wird der in den Kraftwerken erzeugte Strom über Höchstspannungsnetze (von 220 bis 400 kV) und Hochspannungsnetze (110 kV) zu den Verbrauchern übertragen.
2. In den Umspannwerken wird die Spannung auf Mittelspannung (von 10 bis 30 kV) reduziert, die in lokalen Verteilungsleitungen der SWS verwendet wird.
3. In der letzten Phase wird mithilfe von Transformatorstationen die Mittelspannung in Niederspannung umgewandelt und direkt an die Endverbraucher übertragen.

SOMMERRÄTSEL



1. Wie lautet die Abkürzung für die Behandlungsmethode, die ab Mitte des Jahres in der Psychiatrischen Klinik des Spremberger Krankenhauses etabliert werden soll?
2. An welchem sportlichen Wettbewerb beteiligt sich Spremburg in diesem Jahr erstmalig?
3. Welche Art eines Anbaus bezeichnet die SWG als „grünes Wohnzimmer“?
4. Welche Methode wendet SWS-Studentin Jessica Rühle-Krause an, um online die Meinung von Leserinnen und Lesern im Zusammenhang mit der Nutzung von Social Media zu erfahren?
5. Wie heißen die Bakterien, die vorwiegend im Wasser vorkommen?

Das Lösungswort (farbig unterlegt) bezieht sich auf einen Artikel der aktuellen Ausgabe der SWZ. Der Umlaut ä wird zu ae, ü zu ue und ö zu oe, Zahlen werden als Wort geschrieben.

Gewinnen Sie Stromgutschriften in Höhe von **60 Euro, 40 Euro und 20 Euro. Viel Glück!**

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Durch die Teilnahme am Gewinnspiel geben Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, Ihre Einwilligung für die Speicherung personenbezogener Daten. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

Wir gratulieren den Gewinnern des WEIHNACHTSRÄTSELS:

- 60 € Stromgutschrift – Lothar Bartusch, Spremburg
- 40 € Stromgutschrift – Barbara Wulff, Spremburg
- 20 € Stromgutschrift – Heinz Völke, Spremburg

Senden Sie Ihre Lösung mit Ihrem vollständigen Absender bitte per Postkarte an:

Städtische Werke Spremburg (Lausitz) GmbH
z. Hd. Jacqueline Schimanski
Lustgartenstraße 4a
03130 Spremburg
Kennwort: Preisrätsel

Einsendeschluss: 31. August 2025

Ab- und Anmeldungen zu Stromverträgen ab 6. Juni nur noch im Voraus

Ab dem 6. Juni 2025 tritt eine neue gesetzliche Regelung in Kraft: Rückwirkende An- oder Abmeldungen von Stromverträgen sind dann nicht mehr zulässig. Wer umzieht oder den Anbieter wechseln möchte, muss die Anmeldung künftig vorab veranlassen – spontane oder nachträgliche Meldungen gehören der Vergangenheit an.

Was bedeutet das konkret?

Bislang war es möglich, Stromverträge bis zu sechs Wochen rückwirkend zu ändern. Ab Juni 2025 ist dies nur noch für zukünftige Termine erlaubt. Die Vertragsbedingungen wie Laufzeit oder Kündigungsfristen bleiben unverändert, und auch wenn Wechsel künftig schneller bearbeitet werden können (innerhalb



von 24 Stunden), ist ein vorzeitiger Wechsel weiterhin ausgeschlossen.

Wichtig für unsere Kundinnen und Kunden: Melden Sie Umzüge oder Vertragswechsel frühzeitig,

um zusätzliche Kosten zu vermeiden. Wer sich verspätet anmeldet, landet automatisch in der Grundversorgung. Melden Sie sich bitte umgehend bei uns zur Strombelieferung an, lassen Sie sich gern beraten und wählen Sie Ihren optimalen Tarif aus. Auch bei einem verspäteten Auszug besteht weiterhin Zahlungspflicht, bis der Vertrag formal

endet. Teilen Sie uns Umzüge und Kündigungen daher bitte immer so früh wie möglich mit – mindestens 14 Tage im Voraus.

Wir empfehlen: Frühzeitig melden, rechtzeitig planen – für eine sichere und faire Stromversorgung. Bei Fragen ist das Serviceteam der SWS gerne für Sie da!

KURZER DRAHT

Energie ist unsere Stärke.

DEIN VERSORGER

Städtische Werke Spremburg (Lausitz) GmbH
Lustgartenstraße 4a
03130 Spremburg

Kundenservice:
kundenservice@swspremburg.de
03563 3907-666

Tarife & Produkte:
vertrieb@swspremburg.de
03563 3907-777

www.swspremburg.de



Bereitschaftsdienst
Tel. 03563 3907-926



Hausfilter benötigen regelmäßige Wartung!

Das vom Spremberger Wasser- und Abwasserzweckverband gelieferte Trinkwasser ist von hervorragender Qualität. Wer dennoch einen Hauswasserfilter einbauen möchte, muss einiges beachten. Wird dieser nicht regelmäßig gewartet, drohen erhebliche Risiken durch kontaminiertes Wasser.

Das Trinkwasser im Verbandsgebiet des SWAZ können sich die Kunden unbedenklich schmecken lassen, denn seine Qualität ist hervorragend und wird ständig überwacht. Bei einem Rohrbruch aber können durch die erhöhte Fließgeschwindigkeit kleine Feststoffpartikel in die Wasserleitung gelangen. An dieser Stelle sind Hauswasserfilter sinnvoll, da sie zum Beispiel schon minimale Rostablagerungen oder Sandkörner davon abhalten. Damit schützen sie nicht nur Leitungen und Wasserhähne, sondern auch Waschmaschinen und andere angeschlossene Geräte. Mit der Zeit können sich allerdings Keime und Bakterien im Filter ansiedeln. Um eine Kontamination zu vermeiden, ist es dringend erforderlich, Hausfilter regelmäßig zu spülen oder gegebenenfalls zu wechseln.

Filter empfehlenswert

Eine Nachrüstung in Bestandsgebäuden ist noch nicht Pflicht.

Nützliche Praxis-Tipp von den Wasserprofis



Oft erkennt man den Spülbedarf mit bloßem Auge. Übrigens: Mangelnder Wasserdruck hat seine Ursache oft im nicht gewarteten Hausfilter.

Wasser vom SWAZ kommt „trinkfertig“ ins Haus. Dafür sorgen der fachgerechte Betrieb der Wasserwerke und des Leitungsnetzes sowie regelmäßige Untersuchungen.

„Aber empfehlenswert ist sie allemal“, sagt Alex Lieschke, Leiter Bereich Trinkwasser beim SWAZ. „Bei Neubauten ist der Einbau eines Hauswasserfilters verpflichtend.“ Verantwortlich dafür ist der Kunde, denn die Verantwortlichkeit des Versorgers endet mit dem Wasserzähler. Direkt dahinter wird der Wasserfilter eingebaut. Welche Unternehmen das im Verbandsge-

biet des SWAZ durchführen können, erfahren Kunden im zugelassenen Installationsverzeichnis auf der Homepage des SWAZ oder aber telefonisch (siehe unten). **Zwei Filterarten** Ob ein Wasserfilter verschmutzt ist, lässt sich oft mit bloßem Auge erkennen. In Deutschland werden in der Regel zwei Filterarten

genutzt, die sich vor allem in der Wartung unterscheiden: rückspülbare und nicht rückspülbare Filter.

Nicht rückspülbare Filter lassen sich meist nur grob reinigen.

Rückspülbare Filter sind hingegen auf eine regelmäßige Wartung ausgelegt. Hierbei durchfließt das Wasser die Einsätze in umgekehrter

Richtung. Verschmutzungen werden so über einen freien Auslauf herausgespült. Anschließend ist der Filter wieder voll funktionsfähig. Diese Rückspülung sollte mindestens alle zwei Monate erfolgen.

Keine Reinigungsmittel

Falls der Wasserdruck spürbar nachlässt, wird eine sofortige Rückspülung empfohlen, da dies auf einen verschmutzten Filtereinsatz hindeutet. Ein Filteraustausch ist erst nach mehreren Jahren notwendig.

Der SWAZ informiert!

In der 23. Kalenderwoche (2. bis 6. Juni 2025) werden Arbeiten an der Trinkwasserleitung in Höhe der Heinrichstraße 9 und 16, 03130 Spremberg, durchgeführt. Hierfür muss eine Straßenvollsperrung vorgenommen werden. Umfassungsmöglichkeiten werden ausgeschildert. Wir bitten Sie, sich auf diese Einschränkung einzustellen und bedanken uns für Ihr Verständnis.



Ihr Spremberger Wasser- und Abwasserzweckverband

→ **Achtung: Viele Nutzer versuchen ihre Filter mit Essig oder ähnlichen Reinigungsmitteln zu säubern. Dies sollte dringend vermieden werden, da der Filter Schaden nehmen und so seine Funktion verlieren könnte. Essig bietet zudem einen idealen Nährboden für Bakterien.**

Energie gespart, aber Gesundheit gefährdet

Warum Legionellen für den Menschen gefährlich sein können

Wer die Temperatur im Warmwasserspeicher reduziert, riskiert eine gefährliche Konzentration von Legionellen. Dadurch kann der gute Wille Energie zu sparen, schnell zu einem ernstem Problem werden.

Auch das Umschwenken auf Wärmepumpen bedeutet, dass Wasser automatisch nur noch auf 55 °C erwärmt wird – ideal für Legionellen. Diese werden erst ab einer Temperatur von 60 °C unschädlich gemacht. Darauf sollten Hauseigentümer und Gartengrundstückbesitzer achten.

Doch was sind eigentlich Legionellen und was bewirken Sie? Legionellen sind Bakterien, die vorwiegend im Wasser zu finden sind. Sie gehören zu den

sogenannten Umweltbakterien und treten unter natürlichen Bedingungen nur in geringen Konzentrationen auf. Für den Mensch besteht in diesem Fall keine Gefahr.

Bei hoher Konzentration jedoch besteht die Möglichkeit einer Infektion. Betroffene erkranken dann an der Legionärskrankheit oder dem Pontiac Fieber, wobei die Legionärskrankheit vielfach schwerwiegend verläuft und sogar zum Tod führen kann. Eine Infektion erfolgt in der Regel durch das Einatmen eines fein zerstäubten legionellenhaltigen Wassernebels, beispielsweise unter der Dusche. Das Schlucken von kontaminiertem Wasser birgt indes keine Infektionsgefahr, da die Legionellen im Magen von der Magensäure abgetötet werden.

Hauptfaktoren für eine hohe Konzentration bzw. Ausbreitung in der Wasserversorgung:

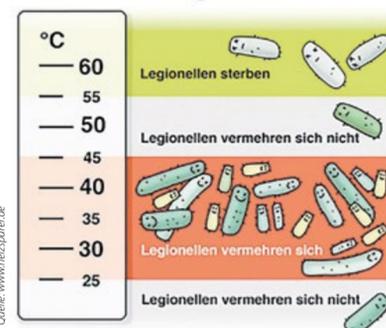
- 1 Warmwassertemperaturen unter 50 °C
- 2 Kaltwasser erwärmt sich über 25 °C
- 3 Trinkwasser bleibt lange Zeit in der Leitung stehen

Gegenmaßnahmen:

- 1 Warmwassertemperatur sollte mehrmals pro Woche über 60 °C erhitzt werden
- 2 Kaltwasserleitungen isolieren und regelmäßig spülen
- 3 ungenutzte Leitungen/Behälter/Einrichtungen aus dem Netz entfernen

Begriffserklärung: Die Legionärskrankheit ist eine schwere Form der Lungenentzündung. Ihren Namen erhielt sie nach einem Treffen der US-Kriegsveteranenvereinigung American Legion, 1976 in einem Hotel in Philadelphia, bei dem 181 ältere Personen an einer Lungenentzündung lebensbedrohlich erkrankt waren. Als Erreger wurde die Legionella pneumophila identifiziert, der sich im Kühlwassersystem der vernachlässigten Klimaanlage des Hotels angesiedelt hatte.

Die richtige Wassertemperatur verhindert Legionellen



Quelle: www.heizspann.de

→ **Tipp: Lassen Sie sich von einem in unserem Installateurverzeichnis eingetragenen Installationsunternehmen unterstützen. Die Liste der Unternehmen finden Sie im Installateurverzeichnis auf der Homepage des SWAZ: www.swaz-spremberg.de/trinkwasser**

Sich gemeinsam an der frischen Luft zu bewegen, tut gut. In Spremberg gibt es dafür einige Gelegenheiten wie den Sport im Stadtpark und jetzt auch die Aktion STADTRADELN. An diesem Wettbewerb nimmt Spremberg in diesem Jahr erstmalig teil. Ziel ist es, ein starkes Zeichen für Gemeinschaft, Nachhaltigkeit und gesunde Mobilität zu setzen.

Bereits seit 2020 lädt Citymanagerin Madlen Schwausch gemeinsam mit dem Verein Jugend und Soziales e. V. sowie dem Kreissportbund Spree-Neiße zu offenen Sportkursen in den Stadtpark ein. In diesem Jahr gehen die beliebten Kurse bereits in ihre fünfte Saison. Von Juni bis September heißt es jeweils am ersten und dritten Sonntag im Monat: Sport frei im Stadtpark auf der großen Wiese hinter dem Brunnen. Los geht es immer um 10 Uhr. Professionelle regionale Trainerinnen und Trainer leiten die abwechslungsreichen Einheiten, die für jede und jeden geeignet sind – ganz gleich, ob Anfänger oder Fitnessprofi.

Geringe Kosten, große Wirkung

Mit einem symbolischen Beitrag von nur 2 Euro pro Kurs wird bewusst ein niedrigschwelliges Angebot geschaffen, um möglichst vielen die Teilnahme zu ermöglichen. Madlen Schwausch betont: „Wir wollen Menschen zusammenzubringen, die Freude an Bewegung haben und gemeinsam eine gute Zeit verbringen möchten.“ Neben dem Training stehen auch das Erleben der Natur und das

Spremberg ganz sportlich

Bewegung im Stadtpark und Aktion STADTRADELN



Der Spremberger Stadtpark bietet mit seiner einladenden Atmosphäre den perfekten Rahmen für Bewegung, Begegnung und eine aktive Auszeit im Grünen. In der Facebook-Gruppe „Sport im Park Spremberg“ gibt es aktuelle Informationen: www.facebook.com/groups/sportimparkspremberg.

Foto: ASG Spremberg

Gemeinschaftsgefühl im Mittelpunkt. Empfohlen wird, in bequemer Sportkleidung zu erscheinen, eine Sportmatte mitzubringen und ausreichend Wasser dabei zu haben. Startschuss ist am 1. Juni 2025: Unter der Anleitung von Sylke Rau, Trainerin im Fitnessstudio „Mein Fitness Spremberg“, erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein motivierendes Sportprogramm für alle Fitnesslevels.

Aktion STADTRADELN

Gemeinsam für ein Ziel antreten, zusammenhalten und sich gegenseitig stärken – das ist das

STADTRADELN! In diesem Jahr ist Spremberg zum ersten Mal Teil des Wettbewerbs. Das Organisationsteam, bestehend aus Siegfried Jung (ASG Spremberg GmbH) und dem Verein Jugend und Soziales e. V., möchte das Gemeinschaftsgefühl in Spremberg neu beleben. Mit dem STADTRADELN, das vom 14. Juni bis 4. Juli 2025 stattfindet, wollen sie die Bürgerinnen und Bürger der Stadt, Schulen, Vereine und Unternehmen motivieren, gemeinsam in die Pedale zu treten und Fahrradkilometer zu sammeln.

Doppelte Belohnung

Jeder gefahrene Kilometer spart CO₂, stärkt die Gesundheit und bringt das eigene Team im Wettbewerb voran. Freunde, Familien und Kolleginnen und Kollegen können sich gegenseitig anspornen, ihre täglichen Wege bewusst mit dem Fahrrad zurückzulegen – ob zur Arbeit, zum Einkauf oder in der Freizeit. Um die Motivation, während der 21 Tage zusätzlich zu steigern, hat das Organisationsteam zahlreiche begleitende Aktivitäten rund ums Stadtradeln geplant. Mitmachen ist tatsächlich ganz einfach.

So geht's:

- 1 Anmelden unter www.stadtradeln.de/spremberg
- 2 Eigenes Team (und ggf. Unterteams) gründen oder einem bestehenden Team beitreten
- 3 Kostenfreie Stadtradeln-App herunterladen
- 4 Losradeln, Kilometer sammeln!

Egal, ob passionierter Alltagsradler oder Gelegenheitsfahrer – jeder Kilometer zählt. Wer bereits viel mit dem Rad unterwegs ist, kann seine Fahrten unkompliziert mit der App erfassen und so zum Erfolg der Stadt Spremberg beitragen.

Termine Sport im Stadtpark:

1./15. Juni, 6./20. Juli, 3./17. August, 7./21. September



← Anmeldung zum Stadtradeln



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

14. Juni: Auftaktveranstaltung (2. Perle-Radeln) mit Verkehrswacht auf dem Marktplatz
20. Juni: Diebstahlprävention und Fahrradcodierung (Zusammenarbeit Landespolizei), Mittsommer-Sternenfahrt (Nacht-Radeln)
23.–29. Juni: Spremberg radelt – Entdecke die Ortsteile, Stempelaktion, Wahrzeichenwoche
28. Juni: Fahrradmesse Little John Bikes
4. Juli: After-Work-Tour
24. August: Abschlussveranstaltung mit Auswertung

Ausstellen beim „Heeme fehlste“-Sommerfest

Es gibt noch freie Plätze für das „Heeme fehlste“-Sommerfest am Heimatfest-Freitag, 8. August 2025, 17 bis 20 Uhr. Ob Arbeitgeber, Verein, Organisation oder Akteur aus dem Gesundheits- und Sozialbereich – präsentieren Sie sich und Ihr Angebot kostenfrei im Innenhof der historischen Post. Das Fest richtet sich an alle, die in der Region ankommen oder neu durchstarten möchten. Interessierte Aussteller melden sich bitte bis zum 4. Juli unter info@heeme-fehlste.de oder bei der Projektkoordinatorin Anja Guhlan unter a.guhlan@asg-spremberg.de.



Foto: ASG Spremberg

Das Sommerfest bringt Unternehmen, Vereine und Interessanten zusammen.

Lausitzer auf Probe werden



Die Stadt Spremberg lädt in ihrem neuen Probewohn-Projekt „Spremberg auf Zeit“ Familien und Paare von Mitte Juli bis Mitte September ein, die Perle der Lausitz für zwei bis vier Wochen kennenzulernen. Die Probewohner können die Umgebung erkunden, Veranstaltungen besuchen, Vereine und Freizeitanlagen kennenlernen und in den Alltag von Partner-Unternehmen schnuppern. Es stehen drei ausgewählte GeWoBa-Wohnungen zur Verfügung. Die Probewohner zahlen lediglich die Betriebskosten pro Woche und eine Kaution. Die Betreuung und das Bewerbungsverfahren des Projektes „Spremberg auf Zeit“ übernimmt die Rückkehr- und Zuzugsinitiative „Heeme fehlste“. Wer aktuell mehr als 100 Kilometer entfernt von Spremberg wohnt und herausfinden möchte, ob hier der richtige Ort zum Leben ist, kann sich über den QR-Code bewerben oder Rücksprache mit der Projektkoordinatorin Anja Guhlan a.guhlan@asg-spremberg.de halten.



Foto: ASG Spremberg

Spremberger auf Zeit finden in drei Wohnungen kurzesweiliges Zuhause.

Praktikum Lausitz



praktikum-lausitz.de/unternehmen/



praktikum-lausitz.de

Praktikumsplätze per Mausklick vergeben oder erhalten

Eine neue Plattform in Südbrandenburg bringt Schüler und Unternehmen für ein Betriebspraktikum unkompliziert zusammen. Ganz einfach per Mausklick.

Mit „Praktikum Lausitz“ profitieren Unternehmen und Schüler von einer zentralen Plattform, über die Unternehmen mit nur wenig Aufwand motivierte Bewerber finden sowie Schüler einen passenden Praktikumsplatz. Die Plattform wurde von einer Gruppe aus Partnerinstitutionen ins Leben gerufen, darunter die ASG Spremberg GmbH, um die Praktikumsuche und die Praktikumsverwaltung einfacher zu gestalten.

So funktioniert es

Auf der Plattform können alle Unternehmen, ob sie aktiv ausbilden oder (noch) nicht, ihre Praktikumsangebote einstellen, Fachkräfte finden und binden. Ein Praktikum ist immer eine sehr gute Gelegenheit, das Unternehmen und seine beruflichen Möglichkeiten interessierten Jugendlichen bekannt zu machen und sie für eine Perspektive im Unternehmen zu begeistern. Die Plattform richtet sich an alle Branchen.

Die Jugendlichen können im ganzen Kammerbezirk Cottbus oder gezielt in den einzelnen Landkreisen und der Stadt Cottbus nach Angeboten suchen. Unternehmen können ihre Stellen für berufsorientierende Praktika, schulpflichtige Praktika, Ferienarbeit oder Schnupperpraktika ganzjährig eintragen. Sie geben lediglich an, wann Sie keine Kapazitäten haben.

Alles ohne Papierkram

Die Firmen werden so schneller gefunden und erhalten von Interessierten überschaubare und vollständige Bewerbungsunterlagen auf digitalem Weg, ganz ohne Papierkram. Die Plattform bietet eine einfache Verwaltung der Praktikumsstellen und erleichtert die Organisation von Praktika. Hier können Sie sich gleich anmelden:

→ praktikum-lausitz.de/unternehmen/

Schülerinnen und Schüler können mit wenigen Klicks die besten Angebote entdecken und sich bewerben – ohne Lebenslauf und ohne Noten, aber natürlich kostenfrei. Einfach auf die Webseite gehen und der Schritt-für-Schritt-Erklärung folgen:

→ praktikum-lausitz.de



Hilfe für Seele und Körper

Wenn die Seele aus dem Gleichgewicht geraten ist und die psychische Gesundheit leidet, finden mehrere Tausend Menschen jährlich professionelle Hilfe in der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie des Spremberger Krankenhauses. Alle psychiatrischen Erkrankungen, insbesondere Depressionen und Psychosen, Suchterkrankungen, Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen werden hier behandelt. Ein eigener Patientengarten und ein neuer Multifunktionsraum sollen die Bedingungen noch weiter verbessern.

Mehr als 1.600 Patientinnen und Patienten aus dem gesamten Spree-Neiße-Kreis finden durchschnittlich pro Jahr Hilfe in den vier psychiatrischen Stationen des Krankenhauses und den drei Tageskliniken. „Abhängig von den Kapazitäten kommen die Menschen auch aus Cottbus und Nord-Sachsen sowie gelegentlich aus fernerer Regionen der Bundesrepublik“, sagt Chefarzt Majdy Abu Bakr, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie. Darüber hinaus werden jährlich mehrere Tausend Behandlungen in der Psychiatrischen Institutsambulanz durchgeführt.

Profis für die Seele

Etwa 60 Mitarbeitende in der Pflege sind in den vier psychiatrischen Stationen, den drei psychiatrischen Tageskliniken in Spremberg, Guben und Forst sowie in der Psychiatrischen Institutsambulanz beschäftigt.

Patientengarten und Multifunktionsraum für die Psychiatrie



Ein Teil des Teams der Psychiatrie: Sowohl die Mitarbeitenden als auch die Patienten werden von dem neuen Multifunktionsraum und dem Patientengarten profitieren.

Fotos: SPREE-PR/Kühn

Hinzu kommen neben dem Chefarzt Majdy Abu Bakr fünf Fach- und sieben Assistenzärztinnen und -ärzte. Ergänzt wird das Team durch Psychologen, Ergotherapeuten sowie Sozialarbeiter.

Raum der Möglichkeiten

Im Mai wurde nun der Multifunktionsraum eröffnet. Dieser Bereich besteht aus drei Teilen. Er beherbergt zwei Büroräume, einen Sportbereich mit Indoor-Sportgeräten sowie einen Konferenzbereich mit entsprechender Bestuhlung und Technik für Meetings, Schulungen, Besprechungen, Gruppen- sowie Entspannungstherapien. „Das ermöglicht uns die Therapiemöglichkeiten zu erweitern und zu verbessern“, sagt Chefarzt Abu Bakr. Der Multifunktionsraum befindet sich in unmittelbarer Nähe zu den Stationen, ist gut erreichbar und gerade bei schlechtem Wetter für Sportangebote nutzbar.

Neue Außenanlage

Noch in diesem Jahr soll der Patientengarten angelegt und eröffnet werden, der allen Patienten des Krankenhauses zur Verfügung stehen wird. Dafür wird auf dem bestehenden Gelände des Krankenhauses ein Bereich mit altem Baumbestand genutzt und gartenähnlich gestaltet. Der Bereich des Patientengartens beinhaltet Ruheliegen, eine Tischtennisplatte, Outdoor-Sportgeräte und Hochbeete. Geplant sind Ruhe- und Entspannungsbereiche sowie Bereiche zur sportlichen Aktivität.

Majdy Abu Bakr, Chefarzt der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie:

» Wir haben ein professionelles, emphatisches Team und beste Bedingungen, ein breites Spektrum zu behandeln – sowohl stationär als auch tagesklinisch und ambulant. Die Hälfte der Bevölkerung in Deutschland leidet mindestens ein Mal im Leben an einer behandlungsbedürftigen psychischen Erkrankung. Das meint nicht die emotionalen Schwankungen, die jeder kennt. Aber wenn man merkt, dass etwas dauerhaft nicht stimmt und man darunter leidet – beispielsweise Suchtverhalten oder Depressionen – oder wenn es die Lebensqualität der Mitmenschen stark beeinträchtigt, dann braucht man Hilfe. Diese leisten wir in guter Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten nach Kräften. «



Fotos: SPREE-PR/Kühn

Hoffnung für Patienten mit depressiven Erkrankungen

Die repetitive transkranielle Magnetstimulation (rTMS)

Die Psychiatrische Klinik in Spremberg hat ihr Behandlungsspektrum erweitert und etabliert das Therapieverfahren der repetitiven transkraniellen Magnetstimulation (rTMS). Dieses soll ab Mitte des Jahres als zweites Stimulationsverfahren neben der Elektrokrampftherapie angeboten werden.

Da nur wenige psychiatrische Kliniken in der Region dieses Verfahren anbieten, hebt sich Spremberg mit einem breiteren Behandlungsspektrum und besseren Therapiemöglichkeiten ab. Die Behandlungsmethode gehört zu den sogenannten neurostimulatorischen Verfahren. „Dabei werden die Ner-



Der Leitende Oberarzt Dr. med. Jörg Schönwälder und die Oberärztin Vaarshika Chavali werden das neue Behandlungsverfahren rTMS anwenden.

venzellen im Gehirn mit Hilfe von starken pulsierenden Magnetfeldern angeregt“, erklärt der Leitende Oberarzt Dr. med. Jörg Schön-

wälder. Die Durchführung dieses effektiven, innovativen und gut verträglichen Behandlungsverfahrens liegt in den Händen von Oberärztin Vaarshika Chavali und dem Leitenden Oberarzt Dr. med. Jörg Schönwälder. Anwendung findet es bei depressiven Störungen, insbesondere wenn herkömmliche Therapieverfahren keine Erfolge bringen.

Eine Einschränkung gibt es, denn bei Patienten mit einem Herzschrittmacher kann die rTMS aus technischen Gründen nicht durchgeführt werden. Angeboten wird es ausschließlich für stationär behandelte Patienten. „Etwa 20 bis 30 Behandlungen sind notwendig, wobei eine Behandlung 15 Mi-

nuten dauert“, sagt der Leitende Oberarzt Dr. med. Schönwälder. „Die rTMS ist kein eigenständiges Therapieangebot, sondern eine Ergänzung zu anderen Therapien.“ Erste Forschungen dazu gab es bereits Ende des 19. Jahrhunderts in Frankreich. Ab 1985 wurden die Forschungen zur Diagnostik mit diesem Verfahren konkreter und die Anwendung etabliert.

Als Alternative zur rTMS gilt das zweite Stimulationsverfahren der Elektrokrampftherapie, welches als wirkungsvoller, aber auch mit mehr Nebenwirkungen beschrieben wird. Welches Verfahren angewandt wird, muss immer im Einzelfall entschieden werden. Die rTMS wird von den Krankenkassen bezahlt.